

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 50 (1994)
Heft: 1

Rubrik: Wortbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wortbildung

Namen in Wörtern

Das *Lazarett*, das Soldatenspital, ist benannt nach dem kranken Lazarus (Lukas 16, 20). In Venedig wurde erstmals ein Aussätzigenspital *lazaretto* genannt, und dieses Wort wurde dann von unsren Vorfahren um 1550 übernommen. Das Fallbeil verdankt seinen Namen Guillotine dem französischen Arzt Guillotin, die *Mansarde* wird nach dem Architekten Mansard benannt und die *Silhouette* nach dem Finanzminister de Silhouette (1709–1767), der die Porträtiierung durch Schattenrisse einführte. Die Bezeichnung *Mausoleum* geht zurück auf den persischen König Mausolos († 353 v. Chr.), dessen prunkvolles Grabmal zu den Sieben Weltwundern zählte. Fest zu einem Gattungsbegriff geworden sind der altbekannte *Baedeker* (Reiseführer) und der jedermann bekannte (Rechtschreib-)*Duden* (Wörterbuch).

Ein *Quisling* ist ein Verräter, nach dem Norweger, der 1940 mit der deutschen Besatzungsmacht zusammenarbeitete. *Boykottieren* geht zurück auf den irischen Güterverwalter Boycott (1832–1897), der wegen seiner Habgierigkeit von den Geschäftspartnern gemieden wurde. Auch die Maßbezeichnungen *Volt*, *Ampère*, *Watt*, *Ohm* sind im Grunde Eigennamen. *Zeppelin* als Bezeichnung des Luftschiffs verewigt den Erfinder. In *verballhornen* (verschlommembessern) steckt der Name des Lübecker Buchdruckers Ballhorn. Der eine fährt einen *Ford*, der andere einen *Opel*. Die *Krawatte* ist benannt nach der Halsbinde der kroatischen Reiter im Dreißigjährigen Krieg. In *Pfirsich* ist das Herkunftsland Persien enthalten, in *Apfelsine* China, in *Kupfer* Zypern, in *Damast* Damaskus, in *Baldachin* Bagdad und in *Pergament* der Name der kleinasiatischen Griechenstadt Pergamon.

Paul Stichel

Stilkunde

Schiefe Zusammenhänge

Schiefe Zusammenhänge in Sätzen sind oft die Ursache unfreiwilligen Humors. So wenn eine Firma am Schwarzen Brett bekanntmacht, die Firmenleitung freue sich, daß das Orchester «Hungaria» am Mittwochabend im Personalrestaurant ein Abschiedskonzert veranstalten werde. Natürlich freut sie sich nicht, daß sich die Musiker endlich verabschieden, sondern, daß sie *noch* ein Konzert zum Abschied geben. Man kennt auch die Annonce des Alleinstehenden, der in der Zeitung inserierte:

«Welche hübsche und des Alleinseins ebenso müde Frau ist bereit, meinem einsamen Leben ein Ende zu setzen?» Ein Freund schrieb einem erfolgreichen Strafverteidiger: «Ich bedaure, daß Ihnen das Mißgeschick nach so vielen schönen Erfolgen widerfahren ist», und dann im Handumdrehen: «Ich freue mich, daß Sie sich den Sieg mit großer Mühe erfochten haben.» Im ersten Fall hat man den Eindruck, der Schreibende bedaure die vielen schönen Erfolge, und im zweiten, er freue sich, daß es nur mit großer Mühe geschah. Wenn einer schreibt, in der Rekrutenschule hoffe er, mit